



Vorlage Nr.: 2017/035

24.04.2017

Berichtsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Berichterstatter	Sitzung am	TOP
Ausschuss für Bildung	FBL D	11.05.2017	9

Projekte für Neuzugewanderte

Darstellung des Sachverhaltes:

Projekt „angekommen in deiner Stadt – Kreis Recklinghausen“

Das Projekt „angekommen in deiner Stadt – Kreis Recklinghausen“ richtet sich an neu zugewanderte Jugendliche und junge Erwachsene (zwischen 16 und 25 Jahren), die an einem der Berufskollegs des Kreises beschult werden und zielt darauf ab, diesen jungen Menschen bei ihrer sozialen Stabilisierung zu helfen und sie in ihrer Integration in die Gesellschaft und den Arbeits- und Ausbildungsmarkt zu begleiten und zu unterstützen.

Als Ergänzung zu der Arbeit der Berufskollegs bietet das Projekt Bildungs-, Kultur- und Freizeitangebote im Nachmittagsbereich und in den Ferien an. Um diese Angebote in den Bereichen Schulerfolg, Lebensgestaltung, Sport und Kultur sowie im Übergang Schule-Beruf in breiter Form bereitstellen zu können, stehen dem Projekt „angekommen“ im Kreis Recklinghausen in drei Schulen Räumlichkeiten zur Verfügung:

- Kurfürstenwallschule in Recklinghausen (Kurfürstenwall 5a)
- Berufskolleg Gladbeck
- Berufskolleg Ostvest in Datteln

Insbesondere die Sprachlernangebote und Alphabetisierungskurse des Projektes werden sehr rege wahrgenommen, aber auch das Theater-Spielen erfreut sich großer Beliebtheit: Weil die Nachfrage so groß ist, gibt es an jedem der drei Standorte eine eigene Gruppe, die von professionellen Theaterpädagogen betreut wird. Zur Eröffnung der Ruhrfestspiele am 01.05.2017 werden zwei Theatergruppen aus dem Projekt „angekommen“ ihre Arbeit auf dem Kulturvolksfest präsentieren können.

Auch die Exkursionen und Stadtgänge erfreuen sich großer Beliebtheit. Die Gruppen besuchen z.B. das Rathaus in Recklinghausen, die Polizei, Kulturangebote und

Süberkrüb
Landrat

Butz
Kreisdirektor

vieles mehr. Auch in den Schulferien bietet das Projekt „angekommen in deiner Stadt“ den Jugendlichen und jungen Erwachsenen Anlaufpunkte. In den Weihnachtsferien begeisterte die Teilnehmer eine Clownshow und verschiedene Workshops. In den Osterferien wurden in Kooperation mit dem Stadtsportverband Recklinghausen zwei Schwimmkurse für Nichtschwimmer angeboten.

Im Rahmen der Mercator-Bücherschrankschichten hat im Projekt eine Schreibwerkstatt mit 10 jungen Geflüchteten stattgefunden. Die Ergebnisse wurden bei einem Wettbewerb eingereicht und ausgewählt, in einem 300-seitigen Buch veröffentlicht zu werden. Die Teilnehmer sind zur Vorstellung des Buches am 23.04.2017 (dem Welttag des Buches) nach Essen eingeladen worden. Das Buch wird danach in jedem der zehn Bücherschränke im Ruhrgebiet stehen.

Projekt „Wegbereiter – Bildungswege für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche bereiten“

Zentraler Gegenstand des Projekts „Wegbereiter – Bildungswege für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche bereiten“ ist, die Integration in das Schulsystem und den Bildungserfolg von neu zugewanderten und geflüchteten Kindern und Jugendlichen zu verbessern.

Auf kommunaler Ebene werden wesentliche Weichen für den Bildungsweg neu zugewanderter Kinder und Jugendlicher gestellt. Die kommunalen Akteure stehen derzeit vor der großen Herausforderung, neu eintreffende Kinder und Jugendliche und ihre Familien beim Einstieg in das Bildungssystem zu beraten und zu unterstützen, sie auf ihrem weiteren Weg zu begleiten und auf gelingende Übergänge in das Regelsystem und innerhalb des Regelsystems hinzuwirken. Zugleich haben die Kommunen ein starkes Interesse, dass den Neuzugewanderten der Zugang zu Sprache und Bildung gelingt, da er die grundlegende Voraussetzung darstellt für zukünftige Entwicklungs- und Teilhabechancen.

Handlungsfelder des Projektes:

- Erarbeitung eines übergreifenden Qualitäts- und Orientierungsrahmen zur besseren Integration von neu zugewanderten und geflüchteten Kindern und Jugendlichen in die Schule
- Entwicklung umfassender kommunaler Konzepte für eine rasche und erfolgreiche schulische Integration neu eingewanderter Kinder und Jugendlicher in ausgewählten Kommunen der Metropole Ruhr
- Einbezug, Vernetzung, Professionalisierung und Sensibilisierung aller relevanten Akteure im Themenfeld "Einwanderung",
- Initiierung von Schulentwicklungsprozessen, die zu einer besseren Integration der neu eingewanderten Kinder und Jugendlichen in Schule beitragen,
- Erprobung innovativer Ansätze im Rahmen von Mikroprojekten,
- Langfristige Verankerung des Konzepts in den kommunalen Strukturen.

Das Projekt zielt darauf ab, zunächst die drei beteiligten Kommunen (Kreis Recklinghausen, Mülheim an der Ruhr und Bochum) in ihrer Rolle als wichtige Mitgestaltende von Integrationsprozessen zu unterstützen.

Für das Projekt wurde eine 0,5 Stelle zur Besetzung durch den Kreis Recklinghausen vorgesehen, die durch die RuhrFutur gGmbH in Höhe von 40.000 € gefördert wird. Darüber hinaus unterstützt und begleitet RuhrFutur dieses Projekt durch die Koordination und Organisation des regionalen Austausches, fachliche Fortbildungen, Beratung und Tagungen auf kommunaler Ebene. Das Projekt hat eine Laufzeit bis 31.12.2018.

Projekt „Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte“

Das Anfang August 2016 gestartete Projekt hat das Ziel, im Kreis Recklinghausen ein Netzwerk aufzubauen, das eine Koordinierung der vielfältigen schulischen und außerschulischen Bildungs- bzw. Weiterbildungs- und Integrationsangebote ermöglicht.

Eine der Hauptaufgaben ist es, Transparenz über die vor Ort tätigen Institutionen und Initiativen sowie deren Angebote herzustellen und diese Informationen zentral und gebündelt zugänglich zu machen.

Alle vier Mitarbeiterinnen sind mittlerweile vor Ort in die kommunale Verwaltung eingebunden und lernen die relevanten Akteure durch Arbeitskreise, Runde Tische, Gremien oder persönliche Vorstellungsgespräche kennen.

Bereits bei der Auftaktveranstaltung am 30.09.2016 wurden 170 Bildungsangebote aufgenommen und die Einbindung dieser Daten in die Erhebung des Kommunalen Integrationszentrums sichergestellt.

Zur Zeit wird für jede der beteiligten Städte eine Übersicht der vor Ort tätigen Akteure (unterteilt nach institutionell /Träger / Ehrenamt) und deren Angebote erstellt. Die erhobenen Daten werden nach Altersklassen der angesprochenen Zielgruppen ausgewiesen und Themen zugeordnet, wie z.B. Sprache, Kita/Schule, Schule/Beruf, Kultur/Politik. Die Übertragung der Angebote auf eine „Landkarte“ stellt die kommunale Angebotsdichte in jeder Altersgruppe in den jeweiligen Themen dar und ermöglicht eine visuelle Darstellung von Lücken und „Überangeboten“.

Mitte März 2017 wurden die ersten Ergebnisse der Recherchen auf einem interkommunalen Austauschtreffen den beteiligten 10 Städten im Kreis vorgestellt.

In Planung ist die Durchführung von zwei Impulstreffen mit den Netzwerkakteuren – unterteilt nach Altersgruppen – vor den Sommerferien.

„Fit für mehr“ – Klassen (FFM)

Im Rahmen des Landesprogramms „Fit für mehr – FFM“ sind geflüchtete Jugendliche zwischen 16 und 25 Jahren, die bisher keine andere Maßnahme besuchen, in sogenannten „Vorklassen“ an den Berufskollegs zu beschulen. Ziel ist, dass hier neben dem Spracherwerb auch mathematische, kulturelle und politisch-gesellschaftliche Kenntnisse erworben werden. Im Rahmen der FFM-Klassen können keine Schulabschlüsse erworben werden.

Im laufenden Schuljahr wurden an den Berufskollegs insgesamt bis zu 6 Klassen eingerichtet; es ist davon auszugehen, dass sich diese Zahl zum kommenden Schuljahr erhöhen wird.

Zur Erlangung eines Schulabschlusses stehen für die Zielgruppe aktuell über den Bildungsträger RE/init 6 Klassen zur Verfügung, in denen ca. 120 SchülerInnen aus dem gesamten Kreisgebiet in Kooperation mit dem Weiterbildungskolleg / Abendrealschule Gelsenkirchen in Recklinghausen in Tagesform (9:00 – 15:00 Uhr) unterrichtet werden. Der Bildungsträger RE/init ergänzt den Unterricht durch ehrenamtlichen Stützunterricht sowie durch Freizeit-, Sport- und Kulturangebote. Zum neuen Schuljahr werden auch hier Bedarfe entstehen, für die aktuell Angebote entwickelt werden.